

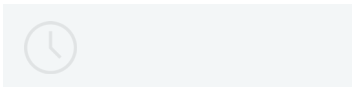
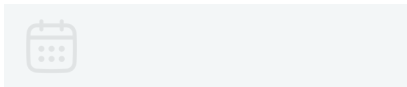


Aufklärungsunterlagen für eine Endoskopie des Verdauungstraktes

gepl. Untersuchung:
(bitte ankreuzen)

- ☐ Magenspiegelung
- ☐ Dickdarmspiegelung
(ggf. mit Polypenabtragung)

Datum / Uhrzeit des Eingriffs:



Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen zur Abklärung Ihrer Beschwerden oder zur Darmkrebs-Vorsorge eine Endoskopie empfohlen. Ziel dieser Untersuchung ist es, Erkrankungen des Magens, der Speiseröhre, des Zwölffingerdarm, des Enddarms, Dickdarms oder der letzten Dünndarmschlinge zu erfassen.

Diese Technik stellt heute die aussagekräftigste Methode dar, organische Veränderungen dieser Organe zu erkennen, und damit ihre Beschwerden abzuklären bzw. auch direkt therapeutisch einzugreifen. Dieses Aufklärungsblatt soll informieren und Ihnen helfen, sich vorzubereiten, und sich im Gespräch, auf wichtige Punkte zu konzentrieren. Teile der Broschüre, die bei Ihnen nicht zutreffen (weil nur eine einzelne Spiegelung geplant ist), können Sie überspringen.

Was geschieht bei einer Magenspiegelung?

Das schlauchförmige, biegsame Endoskop hat einen Durchmesser von etwa 9 mm und wird durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, weiter in den Magen und zuletzt bis in den Zwölffingerdarm eingeführt. Damit sich die Organe entfalten, wird über das Gerät etwas Luft eingepulst. In der Spitze des Instruments ist eine Kamera eingebaut, welche die untersuchten Organe auf einem Monitor abbildet. Mit einer kleinen Zange werden Gewebeprobe zur feingeweblichen Untersuchung und zur Feststellung einer Infektion mit *Helicobacter*-Bakterien entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeprobe nicht auf.

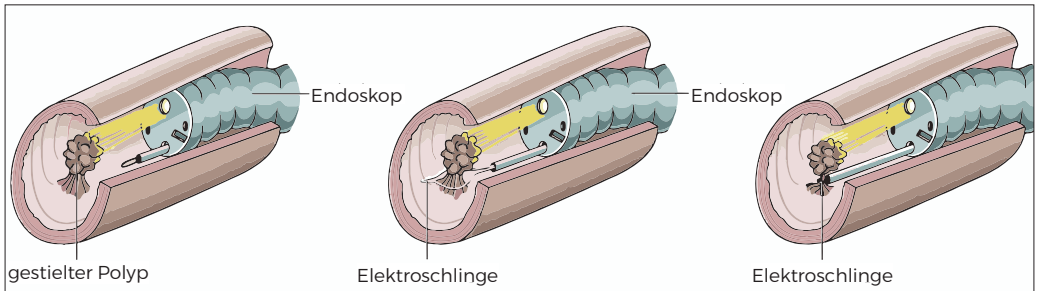
Was geschieht bei einer Dickdarmspiegelung?

Das Koloskop ist ein schlauchförmiges, biegsames Gerät. Es wird über den Darmausgang bis zum Zökum, dem obersten Abschnitt des Dickdarms vorgeschoben, ggfs. auch in den Endteil des Dünndarms. Zur Entfaltung des Darms wird etwas Luft oder Kohlendioxid eingegeben. Die von einer Kamera in der Endoskopspitze aufgenommenen Bilder werden auf einen Bildschirm übertragen. Mit einer kleinen Zange können Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen werden. Sie empfinden dabei keinen Schmerz. Falls Polypen gefunden werden, sollten diese abgetragen werden.

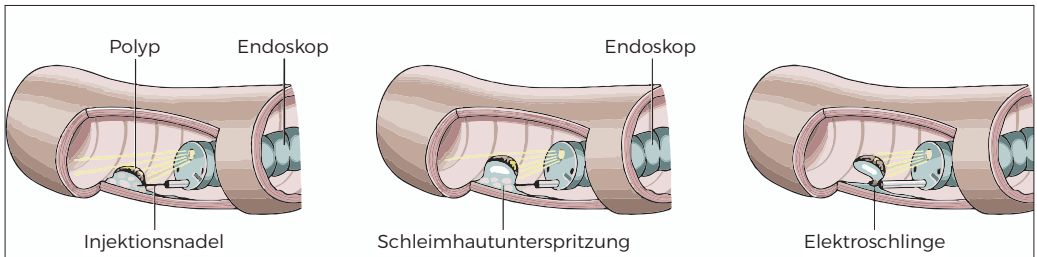
Wie werden Polypen entfernt?

Fast jeder Darmkrebs entwickelt sich aus gutartigen Vorstufen, sogenannten Polypen. Wenn diese rechtzeitig abgetragen werden, kann Darmkrebs verhindert werden. Die Abtragung erfolgt mit einer Biopsiezange oder einer Drahtschlinge, durch die elektrischer Strom geleitet wird. Diese Maßnahme kann auch noch mehrere Tage nach dem Eingriff zu Komplikationen wie Blutung oder Perforation (Darmwandverletzung) führen.

Polypektomie



Mukosaresektion



Warum können die Spiegelungen unangenehm sein?

Beim Einführen des Gastroskops kann es zu einem Würgereiz und starkem Speichelfluss kommen. Der Dickdarm verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich in Kurven und Schlingen, die beim Vorschieben des Endoskops vorübergehend gedehnt werden. Das kann schmerzhaft sein. Auch die zur Entfaltung des Darms erforderliche Luft kann Schmerzen verursachen. Die Verwendung von Kohlendioxid hilft, diese Schmerzen zu vermeiden. Durch die Gabe einer Sedierung („Beruhigungsspritze“) können Sie während der Untersuchung schlafen und spüren keine Belästigung. Die Magen- und Darmspiegelung mit Sedierung hat den Vorteil, dass man schläft und keine Erinnerung an die Untersuchung hat. Die Untersuchungsqualität ist höher, Verletzungen treten seltener auf.

Welche Medikamente werden verwendet?

Wir verwenden in unserer Praxis zur Sedierung Propofol und je nach Bedarf auch Midazolam. Beide Substanzen werden Ihnen über einen Venenzugang verabreicht. Propofol ist ein sehr kurzwirksames Narkosemedikament. Seine Wirkung tritt rasch ein, und Sie wachen nach der Untersuchung sehr schnell wieder auf und haben in der Regel keine Erinnerungslücken.

Wie werden Hygieneregeln umgesetzt?

In dieser Praxis werden alle Endoskope nach den aktuellen Richtlinien des Robert Koch-Instituts gereinigt, hygienisch aufbereitet und durch Qualitätskontrollen regelmäßig überprüft. Unsere Endoskope werden in einem Reinigungs- und Desinfektionsgerät für Endoskope (RDG-E) mit Einzelkanalüberwachung gereinigt – dies entspricht technisch dem höchsten Stand der Geräteaufbereitung. Für Gewebeproben und Polypenabtragungen verwenden wir ausschliesslich Einmalzangen und -schlingen.

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Darmwand oder Magenwand

Extrem selten, tritt bei ca. 1 von 10.000 bis 20.000 Untersuchungen auf.
Behandlung: endoskopischer Verschluss oder Operation.

2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben

Extrem selten, tritt praktisch nur bei gestörter Blutgerinnung durch Erkrankungen oder Medikamente wie ASS, Eliquis Lixiana, Marcumar u.ä. auf.
Behandlung: Meist durch Injektion blutstillender Medikamente oder Setzen eines Metallclips über das Endoskop möglich.

3. Komplikationen nach Polypenabtragung

Hier steigt das Risiko von Verletzung der Darmwand auf etwa 1:1000. Auch Blutungen können häufiger auftreten (ca. 1:200), werden meist jedoch noch während der Untersuchung behandelt (Einspritzen von Medikamenten in die Blutungsquelle oder Anlegen von kleinen Metallklammern über das Endoskop). Gelegentlich wird eine stationäre Behandlung mit evtl. Bluttransfusion erforderlich. Durch Bluttransfusionen sind sehr selten Übertragungen von infektiösen Erkrankungen möglich. Extrem selten ist eine Operation zur Blutstillung erforderlich.

Nach einer Polypenabtragung erhalten Sie von uns entsprechende Anweisungen für Ihr Verhalten nach dem Eingriff.

4. Nebenwirkungen durch die „Beruhigungsspritze“

Nach Gabe der „Beruhigungsspritze“ kann es - insbesondere bei schweren Atemwegs-, Lungen- bzw. Herzerkrankungen - zu Problemen mit der Atmung bis zum Atemstillstand, sowie zu Herz-Kreislaufproblemen bis zum Herzstillstand kommen.

Vorbeugung:

Kontinuierliche Messung von Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung durch speziell ausgebildetes Personal. Dadurch kann ein Risiko rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Es kann zu einer Venenentzündung an der Einstichstelle für die Medikamentengabe kommen. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen beobachtet worden. Sie sollten uns daher über ggf. bekannte Allergien berichten (Allergiepass?).

5. Atemwegsinfektionen

Durch Verschlucken von Speichel oder Erbrochenem kann es zu einer Infektion der Lunge bis hin zu einer schweren Lungenentzündung kommen. Wir bitten die Vorgaben zur Vorbereitung zu beachten, um das Risiko zu minimieren.

6. Schädigungen des Gebisses, vor allem bei lockeren Zähnen

Bitte informieren Sie uns während des Gesprächs vor der Untersuchung über eventuelle Zahnprobleme.

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) im Rahmen der Endoskopie:

Entfaltung des Darms durch Eingeben von CO₂-Gas:

Bei der Darmspiegelung wird Ihr Darm im Standardverfahren mit Luft entfaltet. Dies ist notwendig, um den Darm vollständig einsehen zu können. In der Folge können nach der Untersuchung Übelkeit, Erbrechen, ein unangenehmes Druckgefühl und/oder krampfartige Bauchschmerzen entstehen. Eine besondere technische Ausstattung erlaubt die Entfaltung des Darms mit Kohlendioxid, einem ungiftigen Gas, das nach der Untersuchung vom Darm rasch resorbiert und über die Lunge abgeatmet wird. Sie haben dadurch keinerlei Unannehmlichkeiten und einen wesentlich höheren Untersuchungskomfort.

Die Kosten für diese besondere technische Ausstattung werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet. Die Mehrkosten für die Verwendung von Kohlendioxid statt Luft betragen 20 €.

Laktoseintoleranzbestimmung im Rahmen der Magenspiegelung:

Im Rahmen einer Magenspiegelung kann ein Schnelltest zum Nachweis bzw. zum Ausschluss einer Laktose-Unverträglichkeit durchgeführt werden. Der Test der Firma Biohit beruht auf der Analyse einer Biopsieprobe aus dem Dünndarm. Der endoskopische Biopsieschnelltest weist eine Laktoseintoleranz in nur 20 Minuten nach. Im Vergleich zu einer biochemischen Bestimmung der Laktase hat der Schnelltest eine Sensitivität von 95% und eine Spezifität von 100%. Und stellt damit eine hervorragende Alternative zum H₂-Atemtest dar (Kuokanen M et al. Endoscopy 2006; 38; 708-712).

Sie sollten das Vorliegen einer Laktoseintoleranz in Betracht ziehen, wenn Sie unter Beschwerden wie Blähungen, Brechreiz, Völlegefühl, Krämpfen, Schmerzen oder Durchfall leiden.

Vorteil:

Der Schnelltest kann sofort während der Magenspiegelung durchgeführt werden und erspart somit einen mehrstündigen H₂-Atemtest (bis zu 3 Stunden), das Testergebnis liegt 20 Minuten nach der Untersuchung vor. Die Kosten der Untersuchung werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Wir berechnen die Analogziffer 3854 nach GOÄ zzgl. Materialkosten (Gesamtkosten 65 €).

Hinweise zur Vorbereitung einer Magen- oder Darmspiegelung



Sollten Sie die Untersuchung nicht wahrnehmen können, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit.

Vorbereitung Magenspiegelung:

Wenn sie lediglich eine Magenspiegelung erhalten, reicht es, wenn sie pünktlich zu Ihrem Termin in der Praxis erscheinen und die letzten 10 Stunden keine feste Nahrung zu sich genommen haben. Ggf. sollten gerinnungsemmende Medikamente nach Rücksprache pausiert werden. Blutdrucktabletten sollten am Morgen der Untersuchung nicht eingenommen werden.

Vorbereitung Darmspiegelung:

Damit die Darmschleimhaut gut beurteilt werden kann, muss der Darm zuvor gründlich gereinigt werden. Bitte beachten Sie deshalb folgende Verhaltensregeln ganz genau – denn nur dann ist gewährleistet, dass ihr Darm wirklich sauber ist, und die Untersuchung aussagekräftig ist.

Vier Tage vor dem Untersuchungstermin:

Bitte verzichten Sie auf Nahrungsmittel mit Kernen oder Körnern – also z.B. Tomaten, Kiwi, Trauben, kein Müsli, kein Körnerbrot etc.).

Zwei Tage vor dem Untersuchungstermin:

Bitte meiden Sie Hülsenfrüchte und schalenreiche Rohkost, und essen Sie insgesamt ballaststoffarm. Erlaubt sind z.B. Weißbrot, Mischbrot, Zwieback, Salzstangen, Nudeln, Reis, Kartoffeln, Eier, Milchprodukte sowie Fleisch und Wurst.

Ein Tag vor dem Untersuchungstermin:

Morgens dürfen Sie ein kleines Frühstück zu sich nehmen, z.B. ein Brötchen mit magerer Wurst und eine Tasse Kaffee oder Tee. Danach bitte nichts mehr essen. Trinken Sie den ganzen Tag über viel – 2 bis 3 Liter klare Flüssigkeit: Tee, Kaffee, Mineralwasser, Limonaden, klare Brühe oder Fruchtsaft ohne Fruchtfleisch. Bitte verzichten Sie auf Milch.

Gegen 17 Uhr trinken Sie den ersten Liter Moviprep. Mischen Sie dafür je einen Beutel A und B in einem Liter Wasser und trinken Sie die Mischung zügig innerhalb einer Stunde. Trinken Sie danach weiterhin reichlich Wasser.

Am Tag der Untersuchung:

Sie dürfen noch nicht essen. Sie müssen weiterhin reichlich Wasser trinken. Drei Stunden vor ihrem Termin, spätestens aber um 7:00 Uhr den zweiten Liter Moviprep trinken (wieder 1 Btl. A + 1 Btl. B in 1 Liter Flüssigkeit auflösen und zügig trinken). Danach noch einmal reichlich Wasser trinken. Bewegen Sie sich viel. Kommt nur noch fast klare, gelb-grüne Flüssigkeit ohne feste Bestandteile, ist alles in Ordnung, der Darm ist gut sauber. Trinken Sie jedoch unbedingt weiter Wasser, falls der Reinigungseffekt nicht ausreicht. Dies kann vor allem bei Ernährungsfehlern während der Vorbereitung und bei chronischer Verstopfung der Fall sein. Sollte ausnahmsweise die Reinigung nicht ausreichen, oder Sie andere Probleme beim Abführen haben, rufen Sie uns an.

Weitere Hinweise:

Bitte benutzen Sie vor der Untersuchung keine fetthaltige Creme zur Afterpflege, um die Endoskop-Optik nicht durch Linsenverschmutzung zu beeinträchtigen.

Bitte lassen Sie sich zur Untersuchung fahren. Erhalten Sie eine „Schlaf-Spritze“, so sind Sie nach der Untersuchung (und den Rest des Untersuchungstages) in Ihrer Reaktionsfähigkeit beeinträchtigt und deshalb nicht verkehrstüchtig. Tragen Sie dafür Sorge, dass sich an diesem Tag ggf. ein(e) Angehörige(r) um Sie kümmern kann. Tragen Sie möglichst bequeme, weite Kleidung.

Was passiert nach der Untersuchung?

In der Regel sind Sie etwa eine halbe Stunde nach der Untersuchung wieder wach und fit, so dass wir die Untersuchungsergebnisse mit Ihnen besprechen können. In der Regel können Sie direkt im Anschluss an die Untersuchung wieder essen und trinken. Sollten Sie in den Stunden oder Tagen nach der Untersuchung Blutabgänge bemerken, teilen Sie uns dies unverzüglich mit, im Falle stärkerer Blutungen stellen sie sich unverzüglich bei uns vor, bzw. suchen Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten eine Klinik auf.

Patientenbezogene Besonderheiten
Medikamente:
Sonstige Besonderheiten:



MVZ

im Gesundheitszentrum
BAD STAFFELSTEIN

Patienteninformationen

.....
Name, Vorname

Datum des Eingriffs:



.....
Geburtsdatum

Dieser Teil wird nach der Aufklärung abgetrennt und verbleibt in der Praxis.

Fragebogen	Ja	Nein
Haben Sie starkes Nasen- oder Zahnfleischbluten, „blaue Flecken“ oder Blutungen in der Haut ohne ersichtlichen Grund?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?		
Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte oder verstärkte Menstruationsblutung haben?		
Haben Sie längere/schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung, Operation oder Geburt gehabt?		
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein? (z.B. Marcumar, Xarelto, Eliquis, ASS, Lixiana, Clopidogrel)		
Haben Sie eine Allergie gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel o.ä.? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, einer Herz- oder Lungenkrankheit? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Sind Sie Diabetiker/in?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Leiden Sie unter einem grünen Star (Glaukom)?		
Bestehen sonstige schwere Erkrankungen? (z.B. eine Tumorerkrankung oder eine Infektionskrankheit wie eine Virushepatitis, HIV oder TBC)		



Einverständniserklärung

Alle mir wichtig erscheinenden Fragen über die Art und Bedeutung der Untersuchung, über die Risiken und möglichen Komplikationen und über die Neben- und Folgemaßnahmen wurden ausreichend beantwortet. Ich hatte eine ausreichende Bedenkzeit und fühle mich ausreichend informiert. Ich habe keine weiteren Fragen und bin auch mit den eventuell erforderlichen Folgemaßnahmen einverstanden. Das Einverständnis kann jederzeit (auch in Teilen) widerrufen werden.

Ich willige in die Durchführung ein:

BITTE ANKREUZEN

- ☐ einer Magenspiegelung
- ☐ einer Dickdarmspiegelung (ggf. mit Polypenabtragung)
- ☐ einer Sedierung („Schlafspritze“)
- ☐ einer Übermittlung von Daten und Befunden an die weiterbehandelnden Ärzte sowie ggf. an das bayerische Krebsregister

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)

- ☐ Im Rahmen einer Magenspiegelung soll ein Laktoseintoleranztest durchgeführt werden (IGeL-Leistung: 65 €)
- ☐ Die Darmspiegelung soll mit Kohlendioxid erfolgen (IGeL-Leistung: 20 €)

Bad Staffelstein, den

.....
Datum

.....
Unterschrift des Patienten

.....
Unterschrift des Arztes

Bemerkung des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

.....

.....

.....

Dieser Teil wird nach der Aufklärung abgetrennt und verbleibt in der Praxis.

